

# Wie kann Social Media empathisch werden?

## Motivation

- Die Wirtschaftsinformatik-Community sieht sich als Lösung für viele große Probleme und Herausforderungen.
- Dabei geht es neben den großen gesellschaftlichen Themen auch darum, im persönlichen Bereich einen Beitrag zu leisten.
- Trauer ist ein sehr sensibles und hochaktuelles Thema. Denn nahezu jeder ist im Laufe seines Lebens einmal mit Trauer konfrontiert. Die Unterstützung bei der Trauerbewältigung sollte daher einen großen Stellenwert einnehmen.
- Der Suchstring „Grief“ liefert jedoch lediglich ca. 100 Paper in einer der großen Datenbanken der Wirtschaftsinformatik.
- Viele Leute nutzen heute Social Media Kanäle wie z.B. Facebook, Twitter oder Instagram und teilen dort persönliche Informationen aus ihrem Leben - auch Schicksalsschläge und Trauer.
- Social Media und Informationssysteme können einen Beitrag leisten, um Individuen in einer schwierigen Zeit zu unterstützen.



Quelle: Shutterstock.com

## Forschungsfrage

Wie können Social Media und Informationssysteme bei Schicksalsschlägen und Trauerbewältigung unterstützen?

## Ansprechpartner\*in



Lukas Bonenberger



Marlene Blaß

## Vorgehen / Literatur

- *Strukturierte Literaturrecherche in verschiedenen Datenbanken und anschließendes Analysieren und Strukturieren der Literatur*
- Webster, J.; Watson, R.T. (2002): Analyzing the past to Prepare for the Future: Writing a Literature Review. In: MIS Quarterly 26(2).
- Wolfswinkel, Joost F.; Furtmueller, Elfi; Wilderom, Celeste P. M. (2013): Using grounded theory as a method for rigorously reviewing literature. In European Journal of Information Systems 22 (1), pp. 45-55.
- Montag, C.; Duke, E.; Markowetz, A. (2016): Toward Psychoinformatics: Computer Science Meets Psychology. In: Computational and Methematical Methods for Medicine.
- Ggf. auch Entwicklung einer Taxonomie nach Nickerson, Robert C.; Varshney, Upkar; Muntermann, Jan (2013): A method for taxonomy development and its application in information systems. In: European Journal of Information Systems 22 (3), S. 336-359.